



Wette verloren: Rund 80 Weihnachtsmänner wurden vor dem Rewe-Markt in Hohenstadt Zeuge, wie Marktleiter Armin Enzenhofer (rechts am Scheck) seine Wettschuld bei Weihnachtsmann und Bürgermeister Jörg Fritsch beglich.
Foto: H. Manderscheid

Der Nikolaus brachte haufenweise Kollegen mit

HOHENSTADT/HAPPURG

(ma/hn) – In Happurg kam der Nikolaus per Boot über den See, in Hohenstadt erschien er gleich in mehrfacher Ausführung. Denn dort hatte Rewe-Marktleiter Armin Enzenhofer mit Bürgermeister Jörg Fritsch um 500 Euro gewettet, dass dieser es nicht schaffen würde, 50 Weihnachtsmänner zusammenzubringen. Als die Stunde der Entscheidung nahte, strömten nicht weniger als rund 80 rotgewandete, weißbärtige Gestalten zusammen mit kleinen „Engeln“ und „Elchen“ vor den Markt. Sie alle sangen zur Begleitung der Blechbläser aus Eschenbach, Hartmannshof und sogar Fürth „Lasst uns froh und munter sein“. Kein bisschen traurig überreichte der Verlierer seinen Scheck, kommt doch der Gewinn den drei örtlichen Kindergärten zugute. Ein Nikolaus der anderen roten Truppe, der FFW Pommelsbrunn, bescherte die anwesenden Kinder.

Den Seeweg wählte der Nikolaus in Happurg. Ihn hatte Seiterrassen-Wirt David Fruth bestellt. Am Ufer warteten viele Kinder und Erwachsene auf den weißbärtigen Herren. Die Wartezeit verkürzten der Happurger Gesangverein Victoria und die Kinder des Kindergartens mit weihnachtlichen Liedern. Zum Aufwärmen gab es Glühwein und im Restaurant Köstliches für den Gaumen. Einen Teil der Einnahmen spendet Fruth für einen wohltätigen Zweck.



In Happurg wählte der Nikolaus wegen mangelnden Schnees gleich den Seeweg.

Foto: H. Neitz